

So wohnt es sich am Herrenhäuser Markt

Mit dem Neubau des Forums hat sich der in die Jahre gekommene Stadtplatz zu einer attraktiven Adresse mit Vorzeigecharakter verwandelt. Der Stadt Anzeiger hat zwei Mieter zu Hause besucht.

Von Mario Moers

Herrenhausen. Regen ist nicht länger ein Grund, der Johannes Janke vom Einkaufen abhält. Die Haustür auf, in den Fahrstuhl hinunter zur Tiefgarage und trockenen Fußes hinauf zum Supermarkt; auf diesem Weg schlägt der Mieter einer der 24 neuen Wohnungen im Forum Herrenhausen dem Wettergott regelmäßig ein Schnippchen. „Bequemer kann man es nicht haben“, ist der 73-Jährige auch einen Monat nach dem Einzug noch begeistert von den vielen Vorzügen seiner Penthouse-Wohnung im dritten Stock. Auch der Ausblick durch die verglaste Wohnzimmerwand über die Sonnenliegen auf dem großzügigen Holzbalkon kann durchaus als außergewöhnlich bezeichnet werden. Neben der Brauerei wirken die Bäume des kleinen Herrenhäuser Friedhofs wie ein Wäldchen. In Richtung Stadt lassen sich am Ende des Häuserfeldes die Spitzen der Marktkirche und des Nord-LB-Gebäudes identifizieren. „Ich und meine Frau freuen uns bereits, im Sommer mit Freunden die Feuerwerke anzuschauen“, berichtet er von einem weiteren außergewöhnlichen Standortvorteil seiner Traumwohnung.

„Hier mischen sich urbane Vorzüge mit hoher Lebensqualität“, wirbt die Wohnungsgenossenschaft Herrenhausen (WGH) auf ihrer Internetseite für das (fast) fertiggestellte Forum. Tatsächlich haben die WGH-Planer hier sehr viel richtig gemacht. Eine gut sortierte Einkaufszeile im Untergeschoss und der Supermarkt „im Haus“ sorgen für kurze Wege im Alltag. Dreifach verglaste Fenster ermöglichen zentrales Wohnen ohne Lärmbelastung an einer zentralen Einfallstraße und Straßenbahnhaltestelle. Nicht zuletzt profitiert der Markt- platz von dem neuen Leben, das dort mit einer Eisdielen, der Lieblingsbar und den anderen Geschäften, Praxen und Büros floriert wie seit Jahrzehnten nicht mehr.

„Herrenhausen ist vermutlich keines der In-Viertel Hannovers, aber ich vermisse hier nichts“, findet Stefan Hamann. Der 35-Jährige ist mit seiner Freundin aus Mitte



Ein Traum, auch bei nassem Wetter. Das Ehepaar Janke schätzt die vielen Vorzüge der neuen Penthousewohnung mit Blick über Brauerei und Stadt. Bis vor zwei Jahren dominierte an dieser Stelle ein ehemaliger Atomschutzbunker das Stadtbild am Herrenhäuser Markt. FOTOS: MOERS (7)

hergezogen. Als erste Mieter überhaupt in eine Vier-Zimmer-Wohnung mit Westbalkon und Blick in den mit Rasen begrünt Innenhof. „Die Einkaufsmöglichkeiten sind hier besser, die Wege zum Fitnessstudio, zur Tanzschule und zur S-Bahn kürzer, und den besten Fleischer habe ich um die Ecke“, schwärmt Hamann. Elf Minuten Straßenbahnfahrt zum Kröpcke, das Kleine Fest und den Großen Garten vor der Haustür. Besser hätte er es nicht treffen können, findet er.

„Herrenhausen hat nun einen vollständigen, attraktiven Markt in seiner Mitte, der durch die vielfältigen gastronomischen Angebote auch als Anziehungspunkt für Jung und Alt aufgewertet wurde“, lobt auch Torsten Tegtmeyer, der Vorsitzende der SPD-Fraktion im zuständigen Bezirksrat. Die stellvertreten-

de Bezirksbürgermeisterin Sabine Daniels von der Linkspartei findet ebenfalls fast alles gut am umgebauten Markt. „Die guten Einkaufsmöglichkeiten und der barrierefreie Zugang erleichtern vielen Bürgern die Versorgung. Auch die ärztliche Versorgung hat durch ‚die neue Mitte‘ zu kurzen Wegen geführt. Daniels bedauert einzig, dass im Zuge des Umbaus keine Sozialwohnungen berücksichtigt wurden. Der Mietpreise im Forum gelten als moderat. „Ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis“, findet Hamann.

Einen Monat nach dem Einzug trauern Johannes und Irene Janke ihren früheren langjährigen Wohnungen im Heideviertel und später der Nordstadt nicht hinterher. „Das wir in einen intakten Stadtteil gezogen sind, macht es leicht“, findet Johannes Janke. Vor dem Umzug



musste er jeden Tag 48 Stufen mit einem kaputten Knie bewältigen, heute drückt er auf den Aufzugsknopf und schätzt die Barrierefreiheit. Mit einem integrierten Pflegestützpunkt des Deutschen Roten Kreuzes haben die Forums-Planer auch an die weitere Altersvorsorge ihrer Bewohner gedacht. Bei allen Vorurteilen, die es gegen den Stadt-

teil Herrenhausen gibt, wundert es Janke allerdings, wie wenig seniorenlässig es hier neuerdings zugeht. Verwundert, wo all die Studenten und jungen Gäste der Lieblingsbar herkommen, erkundigte sich Janke bei dem Geschäftsführer der Bar. „Ich wollte wissen, wieso er diesen Standort ausgesucht hat und nicht Linden“, erzählt er. Die Antwort des Gastroexperten überrascht ihn nach einem Monat am Markt nicht mehr. „Er hat eine Standortanalyse gemacht und herausgefunden, dass Linden für junge Leute zu teuer wird“, sagt Janke. Dann ruft ihn seine Frau ins Wohnzimmer. Der neue Teppich muss gerade gerückt werden. Spätestens wenn der Feuerwerks Wettbewerb beginnt, muss die 170-Quadratmeter-Wohnung schließlich fertig sein. Die Besucher werden staunen.



Wohnte vorher in Mitte, vermisst jetzt nichts: Mieter Stefan Hamann

Uni-Vortrag über Trumps Amerika

Nordstadt. „What's up, America?“, fragen zwei Experten am heutigen Donnerstag ab 19 Uhr in der Leibniz-Universität. Jacob Schrot, Gründer der Initiative junger Transatlantiker, und Benjamin Engst vom politikwissenschaftlichen Institut der Leibniz-Uni wollen gemeinsam das Amerika unter dem neuen Präsidenten Donald Trump betrachten. Wie konnte sich der Milliardär bei den Wahlen im November gegen seine Konkurrentin Hillary Clinton durchsetzen? Nun sehen sich besonders die europäischen Partner mit einer neuen Herausforderung konfrontiert. Was kommt da auf die Welt zu, und vor allem: Was bedeutet Donald Trump für das transatlantische Bündnis?

Zum Vortrag „#whatsupAmerica – Trumps neues Amerika“ laden die Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit und die Rudolf-von-Bennigsen-Stiftung heute von 19 bis 21 Uhr im Gebäude 1101 der Leibniz-Uni, Welfengarten 1, ein. Der Eintritt ist frei. *js*

Paten für Berufsstart gesucht

Mitte. Ausbildungspaten sind Ehrenamtliche, die Jugendlichen auf dem Weg zum Beruf helfen: Anschreiben formulieren, Bewerbungsmappen zusammenstellen, Vorstellungsgespräche führen. Das Freiwilligenzentrum Hannover sucht nun weitere Ehrenamtliche für dieses Projekt. Eine Patenschaft kann über Monate oder sogar Jahre gehen – vom Ende der Schulzeit, über die Berufsfindung bis zum Anfang der Ausbildung.

Interessierte können am Mittwoch, 22. März, ab 18 Uhr im Üstra-Kundenzentrum, Karmarschstraße 30-32, mehr über die Patenschaft erfahren. *js*



Vergangenheit und Zukunft: Der leer stehende Traditionskiosk wirkt trist gegenüber dem Leben an der neuen Promenade.

Was fehlt im Stadtteil?

Auch nach der Eröffnung des Forums gibt es akuten Handlungsbedarf im Stadtteil. Eine Umfrage unter den Spitzen der Bezirksratsfraktionen zeichnet ein eindeutiges Bild davon, welches Problem in Herrenhausen dringend in Angriff genommen werden muss. „Die dringlichste Baustelle wäre zunächst die Begegnungsstätte“, teilt der Vorsitzende der CDU-Fraktion, Wolfgang Neubauer, die Ansicht seiner Amtskollegen Torsten Tegtmeyer (SPD) und Sabine Daniels (Linkspartei). Der Stadtverwaltung ist bereits seit 2012 bekannt, dass die Begegnungsstätte an der Herrenhäuser Straße irreparabel beschädigt ist. Nach zurückhaltenden Informationen der Stadt befindet man sich dort derzeit in Gesprächen mit einem Investor, der einen Neubau an gleicher Stelle plant.

Die Begegnungsstätte würde möglicherweise in einen mehrstöckigen Wohnungsgeschossbau integriert. „Das wäre eine gute Lösung“, hofft Neubauer auf schnelle Umsetzung. Torsten Tegtmeyer, Fraktionsvorsitzender der SPD im Bezirksrat, schlägt eine Neugestaltung des gesamten Ensembles Begegnungsstätte, Stadtbibliothek und des angrenzenden Platzes vor. „Auch so ließen sich zusätzliche Wohnungen realisieren“, so Tegtmeyer. Die Linken-Vertreterin und stellvertretende Bezirksbürgermeisterin Sabine Daniels plädiert dafür, bei einer Neuplanung „mehr sozialen Wohnraum“ zu berücksichtigen. Die Verwaltung sieht sich zu diesem Zeitpunkt außerstande, eine Zeitschiene für das Projekt mitzuteilen.

BEKANNTMACHUNG

Landeshauptstadt Hannover Sitzung des Stadtbezirksrats Südstadt-Bult

Der Bezirksrat des Stadtbezirks Bothfeld-Vahrenheide tagt am Mittwoch, 22. März 2017, 18.00 Uhr, im Schulzentrum Bothfeld, Hintzefoh 9, 30659 Hannover öffentlich.

Auf der Tagesordnung: EinwohnerInnenfragestunde – Informationen – Informationen der Region Hannover zum Bau von Hochbahnsteigen auf der Stadtbahnlinie 9 im Bereich Bothfeld – **Mitteilungen – Anfragen** – Zügigkeit der Grundschulen im Stadtbezirk; Spielplätze im Stadtteil Lahe; Barrierefreier Zugang Waldweg Parkplatz Fasanenkrug; Begrenzungen / Sicherung des Übergangs Stadtbahnlinie 2 Vahrenheider Markt; Wege im Landschaftsschutzgebiet Lahe Wiesen; „Frühjahrsputz“; Verdrehte Altglascontainer; Beleuchtung des Fuchskolonie-Weges durch LED Bodenleuchten; Verteilung und Überprüfung von Sozialwohnungen im Stadtbezirk – **Entscheidungen** – Eigene Mittel des Stadtbezirksrates; Eigene Mittel des Integrationsbeirates – **Anhörungen** – Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 1778 – Bothfelder Kirchweg – Beschluss über Stellungnahmen, Satzungsbeschluss; Grundschule Tegelweg, Klassencontaineranlage für drei Allgemeine Unterrichtsräume – **Anträge** – Verlegung Bolzplatz Bischof-von-Ketteler-Straße, Bothfeld; Strassen-, Platz- und Wegbenennung im Neubaugebiet Hilligenwahren; Fahrradbügel für die Grundschule Hägewiesen; Kreuzung Kugelfangtrift im Sündenstraße/Langenforther Straße; Hier: Signalanlage und Fahrbahnmarkierungen; Anhebung zum Thema „Ausbau des Glasfasernetzes im Stadtbezirk Bothfeld-Vahrenheide“; Hochbahnsteige für die Stadtbahnlinie 9.

Grunenberg Bezirksbürgermeister

Die vollständige Tagesordnung hängt an der Informationstafel in der Rathauhalle sowie im Stadtleitertreff Sahlkamp aus und steht im Internet unter www.ratsinfo-hannover.de. 14262901_000117

Landeshauptstadt Hannover Sitzung des Stadtbezirksrats Vahrenwald-List

Der Bezirksrat des Stadtbezirks Vahrenwald-List tagt am Montag, dem 20. März um 18.00 Uhr, Freizeithaus Vahrenwald-Großer Sitzungssaal – Vahrenwalder Straße 92, 30165 Hannover, öffentlich.

Auf der Tagesordnung: Projekt „City Trees“ – Vorstellung durch enerocity – **Ökologische Aufwertung der Niedersachsenringstraße** – Vorstellung des Projektes der Universität Hannover – **EINWOHNER- UND EINWOHNERINNENFRAGESTUNDE** – Bericht der Bezirksbürgermeisterin/der stellvertretenden Bezirksbürgermeisterin – **Mitteilungen – Aus dem Integrationsbeirat** – Zuwendung für das Projekt „So klingt Fantasie“ der Klasse 7 a der IGS Büsingweg; Zuwendung für das Projekt „Go-Hin singt – Lieder in den Alphabeten unserer Welt“ von Musik in Go-Hin; Zuwendung für das Projekt „Förderung des kreativen Selbstausdrucks von Kindern mit Migrationshintergrund“ von IMUK e.V.; Zuwendung für ein Kochprojekt im Flüchtlingswohnheim Büttnerstraße; Zuwendung für die Durchführung einer Klausurveranstaltung des Integrationsbeirates Vahrenwald-List – **Entscheidungen** – **EIGENE MITTEL** des Stadtbezirksrates – **Anträge** – Einrichtung weiterer Schrägparkplätze in der Liebigstraße – **Anhörungen** – Satzungsbeschluss zur Erweiterung des förmlich festgelegten Sanierungsgebietes Hainholz – **Austausch einiger Lichtsignalanlagen im Stadtbezirk**; Neuorganisation der Kinder- und Jugendarbeit; Straßen, Wege und Plätze, die sich nicht im Zuständigkeitsbereich des Bezirksrates Vahrenwald-List befinden, Nachnutzung Gebäude und Grundstück Schützenstraße 25; Instandsetzung der Baumscheiben an der Bushaltestelle Voltastraße; Kindertagesstätte der Heilig-Geist-Kirche – jetzt in Trägerschaft des Stadtkirchenverbandes.

Waliking-Stehmann Bezirksbürgermeister

Die vollständige Tagesordnung hängt an der Informationstafel in der Rathauhalle, im Freizeithaus Vahrenwald, im Freizeithaus Lister Turm, im Bürgeramt Podbi-Park und steht im Internet unter www.ratsinfo-hannover.de. 14262901_000117



Über diese Decke werden Sie staunen!

Sie wollen eine neue Decke, scheuen aber den Aufwand? Dann hat Herr Schwandt die ideale Lösung für Sie. Eine PLAMECO-Decke wird unmittelbar unter die vorhandene Decke montiert, meist innerhalb eines Tages. Große Möbel können stehen bleiben. Eine PLAMECO-Decke ist das gewisse Etwas und bringt genau die Atmosphäre, die Sie sich wünschen. Es gibt viele Möglichkeiten. Ob klassisch oder modern, immer passend zu Ihrer Einrichtung und komplett bis ins Detail geplant. Über diese Decke werden Sie staunen. PLAMECO-Decken entsprechen höchsten Normen und Anforderungen. Es ist eine leichtgewichtige Decke aus hochwertigem

Kunststoff und unempfindlich gegen Trockenheit, Wärme oder Kälte. Darüber hinaus ist sie absolut feuchtigkeitsbeständig und schimmelfest. Diese Eigenschaften garantieren ein Minimum an Pflege. Dank dieses einzigartigen Materials sind PLAMECO-Decken für jeden Raum geeignet egal ob Wohnraum, Repräsentationsräume, Empfangshalle oder Büros. Ein Sternenhimmel im Bad, eine Decke mit Zierleisten, eine außergewöhnliche Farbe in der Küche, es ist alles machbar. Eine Palette von über 100 Farben, matt, marmoriert oder Lack steht Ihnen zur Auswahl. Selbst verschiedene Höhen in der Decke, oder eine gewagte Farbkombination sind problemlos möglich. Durch

die Farbgestaltung setzt PLAMECO Akzente. Räume können optisch vergrößert, oder verkleinert werden. Es sind kaum Grenzen gesetzt. Sogar dreidimensionale Decken sind möglich. Eine einzelne Lampe, oder lieber eine Reihe von Strahlern, eine Rosette oder Zierstreifen, eine kontrastierende Farbe, oder Ton in Ton. Diese Details machen Ihre Decke zu einem Unikat. Weitere Ideen sind standardmäßig integriert, wie z. B. das Aufhängesystem für Bilder. Herr Schwandt berät Sie gerne bei der Auswahl und lädt Sie am kommenden Wochenende zur Deckenschau ein. Jede PLAMECO Decke ist einzigartig, und wird nach Ihren Wünschen und Vorstellungen maßgerecht angefertigt und eingebaut.

Anruf genügt ...
und die Zeitung kommt zu Ihnen nach Hause.

☎ 0800/12 34 304 (kostenlos)

f Hannoverische Allgemeine Neue Presse

Eine neue (T)Raumdecke in nur 1 Tag!

Zimmerdecken • Beleuchtung • Zierleisten

Einladung zur **DECKENSCHAU**

Samstag, 18.03. von 10.00 – 17.00 Uhr
Sonntag, 19.03. von 12.30 – 17.00 Uhr

- schnelle, saubere Montage an einem Tag!
- kein Umräumen der Möbel erforderlich!
- feuchtigkeitsbeständig!
- pflegeleichtes Material!
- Beleuchtung nach Wunsch!
- akustisch korrigierend!

Wir informieren Sie gern über die Möglichkeiten dieses einzigartigen und über 30 Jahre bewährten Deckensystems!

Außerhalb der ges. Öffnungszeiten keine Beratung, kein Verkauf.

PLAMECO Fachbetrieb Schwandt GmbH, Siegmundstraße 2, 30165 Hannover
Besuchen Sie unsere Ausstellung oder rufen Sie an: 05 11/300 21 113
oder schauen Sie unter www.tischlerei-schwandt.de